

„Kunst im Park“ lockt viele an

Über 30 behinderte und nicht behinderte Aussteller dabei

Kempten (nt).

Das Wetter wollte gestern zwar nicht so recht mitspielen. Dennoch kamen am Nachmittag zahlreiche Besucher in den Chapuis-Park hinter der Villa Viva, um dort die „Kunst im Park“ anzusehen, den Ausstellern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu gucken und das eine oder andere Kunstwerk zu erwerben.

Über 30 behinderte und nicht behinderte Kunsthandwerker waren der Einladung des Vereins für Körperbehinderte Allgäu, dem Träger der Villa Viva, gefolgt und zeigten, was bei ihnen herauskommt, wenn sich Kunst und Handwerk verbinden. Bären, Bäder, Filzkunst, Skulpturen für den Garten, Glas- und Spiegelkunst, Klöppeln, Porzellanmalerei,

Keramik, Schmuck, Kunst aus Schrott und vieles mehr gab es für die Besucher im malerischen Ambiente des Parks zu sehen – und natürlich auch zu kaufen.

Musik und etwas fürs Auge

Das musikalische Programm kam beim Schließen durch die Zelte der Aussteller ebenfalls nicht zu kurz: Die Cambodunum Big Band, die MuKi-Kindermusikgruppe der Neopapstlichen Kirche und die Buchenberger Alphornbläser sorgten mit ihren Einlagen für den musikalischen Rahmen. Musik und noch etwas fürs Auge bot außerdem eine Bauchtänzerin.



Die Figuren von Traudl Gibrich aus Wiggensbach pflasterten den Weg der Besucher durch den Chapuis-Park.



Die alte Kunst des Klöppelns beherrscht Petra Kupzok aus Kempten. Sie ließ sich bei ihrer Arbeit gerne über die Schulter schauen.



Na, so ganz alltagstauglich ist der Filzhang, den der achtjährige Silas da mit kritischem Blick an sich begutachtet, ja nicht. Aber eben auch nicht ganz ohne.

Fotos: Ralf Übert

A7 23.05.06